

## Niederschrift Stadtverordnetenversammlung



6. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Montag, 7. November 2016, um 19:00 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Stockhausen, Hauptstraße 27, 35638 Leun

Anwesend sind:

### a) von der Stadtverordnetenversammlung:

Ambrosius, Jürgen (Stadtverordnetenvorsteher)	
Budy, Christian	Palm, Ingeborg
Carnetto, Marco	Palm, Ludwig
Hartmann, Björn	Pauli, Wolfram
Heberling, Gerd Ulrich	Staadten, Heinz-Jörg
Hennche, Joachim	Straßheim, Steffen
Hofmann, Michael	Weber, Ina
Klein, Lothar	Weber, Horst
Koob, Melanie	Zieres, Gabriele
Krug, Brigitte	Zipp, Patrick
Linke, Sascha	Zutt, Christof
Marr, Horst	
Naumann, Silke	

### Es fehlen:

Gorr, Thomas-e-  
Listner-Schöler, Nicole -e-

### b) vom Magistrat:

Heller, Joachim (Bürgermeister)	
Schweitzer, Ralf (Erster Stadtrat)	Paul, Michael
Koob, Reinhold	Straßheim, Thomas
Niemeier, Karin	Theiß, Karl Heinz

### c) Schriftführer:

Pauker, Arnd

## **T a g e s o r d n u n g :**

### **1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden herzlich. Er stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind 23 Stadtverordnete anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er begrüßt auch den Magistrat, den Stadtbrandinspektor und Heike Bostanci von der Presse (WNZ) sowie ca. 12 Zuhörer.

**Stadtverordneter Zutt** beantragt, den Tagesordnungspunkt 6 „Einführung eines Ratsinformationssystems“ von der Tagesordnung abzusetzen. **Stadtverordneter Heberling** hält Widerrede.

#### **Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen

14 Nein-Stimmen

Somit verbleibt der Punkt auf der Tagesordnung.

### **2. Bericht des Bürgermeisters**

Der Bericht liegt der Niederschrift als Anlage bei.

**Stadtverordneter Zutt** fragt an, ob mit der Fa. Weber noch dieses Jahr ein Vertrag bzgl. Hollergewann zustande kommen soll.

**Bürgermeister Heller** – es fehlen nur noch Kleinigkeiten für den Vertrag.

**Stadtverordneter Zutt** fragt nach, welche Firmen dann angesiedelt würden.

**Bürgermeister Heller** – dies sei Sache der Fa. Weber.

**Stadtverordneter Zutt** fragt nach, ob der Magistrat eingebunden gewesen sei.

**Bürgermeister Heller** – ja.

**Stadtverordnete Zieres** fragt an, ob die Fa. Weber an der Mindestgröße für Grundstücke festhalte.

**Bürgermeister Heller** – ja.

**Stadtverordneten Zieres** fragt nach, ob sich auch zwei Interessenten ein Grundstück teilen könnten.

**Bürgermeister Heller** – das sei von Fall zu Fall zu prüfen.

**Stadtverordneter Klein** fragt an, wie groß die Fläche sei, die die Fa. Weber kaufen wolle.

**Bürgermeister Heller** – gem. Parlamentsbeschluss bis zu 17.000 m<sup>2</sup>.

**Stadtverordneter Staaden** fragt nach den Beweggründen für eine Mindestgröße.

**Bürgermeister Heller** – für kleine Grundstücke benötige man mehr Verkehrsflächen.

### 3. Anfragen und Mitteilungen

**Stadtverordneter Budy** fragt an, wieso die Zahl der KiTa-Plätze seit August 2016 um 13 auf 263 gestiegen sei.

**Bürgermeister Heller** – dies sei derzeit die max. Kapazität.

**Stadtverordnete Zieres** teilt mit, dass für das Aufstellen der Schilder „Durchfahrt verboten, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei“ die Gemeinde zuständig sei.

**Bürgermeister Heller** widerspricht und verliest einen Gesetzestext.

**Stadtverordneter Straßheim** regt an, man solle prüfen, ob die Stadt bei dem Programm „Pakt für den Nachmittag“ einsteigen könne. Dieses Programm bezuschusst Grundschulen mit der Nachmittagsbetreuung von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr.

**Bürgermeister Heller** bittet, dies in einer schriftlichen Anfrage zu formulieren.

**Stadtverordneter Linke** fragt an, wann seine schriftliche Anfrage beantwortet werde.

**Bürgermeister Heller** – er werde innerhalb 14 Tagen schriftlich antworten.

**Stadtverordnete Koob** fragt an, wann der Mehrgenerationenplatz gebaut werde, wie der Sachstand „Ladesäule“ und wie der Sachstand „Trennwand Grüne Au“ sei.

**Bürgermeister Heller** – ein Statiker erarbeite eine Lösung für die Grüne Au. Bzgl. „Ladesäule“ habe er noch nicht nachfragen können. Bzgl. Mehrgenerationenplatz sei er der Auffassung, der Sozialausschuss sei damit beauftragt.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** fragt nach der Motivation des Magistrates, dass Sitzungsgeld weiter vierteljährlich auszusahlen.

**Bürgermeister Heller** – dies sei für die Verwaltung einfacher.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** gibt bekannt, dass die Stadtverordnetensitzung am 5. Dezember 2016 bereits um 18:00 Uhr beginne und in Biskirchen stattfinde. Im Anschluss sei ein gemütliches Zusammensein geplant. Er bittet, sich hierfür bei der Verwaltung anzumelden.

### 4. Bericht des Stadtverordnetenvorstehers

Der Bericht liegt der Niederschrift als Anlage bei.

## 5. Vorlage des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 mit Stellenplan und Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2016 – 2020

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Leun für das Haushaltsjahr 2016 wird in der Sitzung eingebracht und ausgehändigt.

Die Haushaltsrede ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 6. Einführung eines Ratsinformationssystems

Stadtverordneter **Zutt** beantragt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen namentliche Abstimmung.

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, das Ratsinformationssystem der ekom21 zu beschaffen und einzuführen.

### Abstimmungsergebnis:

Ambrosius, Jürgen – ja	Palm, Ingeborg - nein
Budy, Christian – nein	Palm, Ludwig – nein
Carnetto, Marco – Enthaltung	Pauli, Wolfram – ja
Hartmann, Björn – ja	Staadten, Heinz-Jörg - nein
Heberling, Gerd Ulrich – ja	Straßheim, Steffen - ja
Hennche, Joachim – nein	Weber, Ina – nein
Hofmann, Michael – ja	Weber, Horst - ja
Klein, Lothar - nein	Zieres, Gabriele – nein
Koob, Melanie – ja	Zipp, Patrick - ja
Krug, Brigitte – ja	Zutt, Christof – nein
Linke, Sascha – ja	
Marr, Horst – ja	
Naumann, Silke - ja	

13 Ja-Stimmen

9 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung.

## 7. Interkommunale Zusammenarbeit

Stadtverordneter **Budy** beantragt gegen 21:00 Uhr eine Sitzungsunterbrechung. Die Sitzung wird nach ca. 5 Minuten wieder fortgesetzt.

Für die Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, die CDU- und die SPD-Fraktion wird ein Antrag auf Nicht-Befassung gestellt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (23 Ja-Stimmen).

## 8. Standort Feuerwehrhaus – Schutzbereich II

(**Stadtverordneter Zipp** verlässt gegen 21:05 Uhr den Sitzungssaal wegen Interessenswiderstreit.)

Der Beschlussvorschlag des Finanzausschusses kommt zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun beschließt, die zusammenzuführenden Feuerwehren der Stadtteile Bissenberg, Biskirchen und Stockhausen am Standort Gemarkung Biskirchen, Am Grauen Stein, Flur 3, Flurstück 29/1 anzusiedeln und das Feuerwehrhaus dort zu bauen.

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem jetzigen Grundstückseigentümer einen Kaufvorvertrag über die für den Bau des Feuerwehrhauses notwendige Grundstücksfläche (ca. 6.000 m<sup>2</sup>), abzuschließen.

Weiter wird der Magistrat beauftragt, sofort die erforderliche Bauleitplanung der Stadt Leun, Bebauungsplan „Feuerwehr“ mit Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes zu veranlassen, wenn der unterschriebene Grundstückskaufvorvertrag mit dem Verkäufer vorliegt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (20 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen).

(**Stadtverordneter Zipp** nimmt ab ca. 21:10 Uhr wieder an der Sitzung teil.)

## 9. Antrag CDU und SPD-Fraktionen – Neubau Feuerwehrhaus

**Stadtverordneter Straßheim** erläutert den Antrag und ändert für die antragstellenden Fraktionen den Beschlusstext ab. **Stadtverordneter Heberling** ergänzt die Erläuterungen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat bis spätestens 1.5.2017 und unter der Voraussetzung eines vorhandenen, gültigen Bebauungsplanes ein Planungsbüro mit den Planungen eines Neubaus für ein Feuerwehrgerätehaus, am von der Feuerwehrkommission empfohlenen Standort, zu beauftragen. Ferner ist bis zum 31.7.2017 vom Planungsbüro in Zusammenarbeit mit der Feuerwehrkommission und der Verwaltung eine genehmigungsreife Vorlage zur Beschlussfassung über einen Neubau der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Dabei sind die Forderungen der beigefügten Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen und Sachleistungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe (Brandschutzförderrichtlinie - BSFRL) vom 5. Januar 2015, im Besonderen die Anlage 1 - Bau und Erwerb von Feuerwehrhäusern, Einrichtungen und Ausstattungen für den überörtlichen Brandschutz und die Allgemeine Hilfe Absatz 5 zu berücksichtigen und dem Zuwendungsantrag beizufügen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (22 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung).

## **10. Bericht aus dem Bauausschuss zum Gewerbegebiet Hollergewann**

**Bauausschussvorsitzender Carnetto** berichtet, dass der Fragenkatalog der Ingenieurgesellschaft vorgelegt worden sei. Die Ingenieurgesellschaft habe mitgeteilt, dass aufgrund von Krankheit derzeit keine Beantwortung möglich sei, auch sei nicht absehbar, wann die Beantwortung erfolgen könne.

**Stadtverordnete Zieres** fragt an, ab die Nicht-Beantwortung Folgen für den Vertrag mit der Fa. Weber habe.

**Bürgermeister Heller** – nein.

**Stadtverordneter Hartmann** ergänzt, die Vertragsfläche „Weber“ liege in einem nicht-aufgeschütteten Bereich.

**Stadtverordneter Palm** bittet, das Thema in der Öffentlichkeit nicht „hoch zu kochen“.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr.  
Leun, 8. November 2016

Jürgen Ambrosius  
Stadtverordnetenvorsteher

Arnd Pauker  
Schriftführer

## **Bericht Bürgermeister - Stadtverordnetenversammlung am 07.11.2016**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine sehr geehrten Damen und Herren Parlamentarier, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

Die Aktualität überholt mich heute einmal und ich möchte mit einer kurzen Statusmeldung zu einem Wasserschaden in der Kita Regenbogenland beginnen.

Dort hat sich am Wochenende eine Deckenplatte gelöst, die durch ein Loch in einer Schweißbahn auf dem Dach der Kita Regenbogenland sich voll Wasser gesogen hat und heruntergefallen ist.

Ein Dachdecker, Fa. Rödel, war heute Mittag in der Kita und hat den Schaden behoben, wodurch die Kinder, die heute in den Turnraum umziehen mussten, bis spätestens Ende der Woche wieder in ihren Gruppenraum zurück gehen können.

Frau Böcher von der Fachaufsicht für Kinderbetreuungseinrichtungen des Lahn-Dill Kreises war auch vor Ort und hat sich von den Maßnahmen bzw. deren Initiierung überzeugt. Man darf mir nicht böse sein, wenn ich einfach mal sagen möchte, dass alle beteiligten Personen auch für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hätten, auch ohne dass eine Mutter den Lahn-Dill Kreis, die WNZ in Person von Frau Bostanci, und auch weitere Eltern informiert hätte.

Wenn ich gerade von der Kindertagesstätte Regenbogenland gesprochen habe, möchte ich auch wieder mal ein paar Zahlen einpflegen lassen.

Im neuen Schuljahr haben wir Anmeldungen für die betreuende Grundschule in Leun von 31 Kindern und für die betreuende Grundschule in Biskirchen, dort beläuft sich die Anmeldezahl auf 55 Kinder.

Weiter Zahlen dazu: wir haben insgesamt in den 4 Kindertagesstätten die Betreuung für momentan 159 Kindern Halbtagsbetreuung und 58 Kinder ganztags. Wir haben, wenn die Planung und die Anmeldungen so weiterlaufen wie vorgesehen, werden wir im Dezember diesen Jahres 224 Kinder aufgenommen und im Juli 2017 ca. 241 Kinder in der Betreuung haben. Die maximale Kapazität in den Kindertagesstätten beläuft sich dann auf 263 Kinder und ich glaube das ist wirklich eine tolle Geschichte wenn man davon ausgeht, dass die Einwohnerzahl der Stadt Leun momentan bei knapp 5.750 Einwohnern liegt.

In meinem heutigen Bericht möchte ich mit einer sehr schönen Sache fortfahren in Sachen Engagement und zwar die, dass Frau Ingrid Schwan-Dölz sich bereit erklärt hat, als Sportcoach in der Stadt Leun sich für die Belange der Flüchtlinge, im Speziellen bei der Integration von Flüchtlingen in die hiesigen Sportvereine, einzubringen.

Frau Schwan-Dölz hat an einer Basisqualifikation am 10.10. bei der Sport- und Bildungsstätte Wetzlar, Sportjugend Hessen, teilgenommen und sich dadurch die Qualifikation zum Sportcoach erworben.

Dafür haben wir eine Zuwendung von 5.000 Euro vom Land bekommen. Diese 5.000 Euro sind natürlich als Fördermittel zu sehen, die auch mit einem bestimmten Verwendungszweck einhergehen.

Das ist einmal die Aufwandsentschädigung für den Sportcoach, zum anderen sind dadurch auch die Anschaffung von Sachmitteln für Sportangebote, insbesondere Sportbekleidung und Material wie Bälle, etc. verbunden.

Dafür möchte ich Frau Schwan-Dölz meinen allerherzlichsten Dank sagen im Namen des Magistrates und ich gehe davon aus, auch im Namen der Stadtverordnetenversammlung. Ich möchte nochmal kurz auf den Bunten Nachmittag der Stadt Leun am 29. September eingehen. Das war für meinen Begriff eine klasse Veranstaltung zusammen mit den Senioren der Stadt Leun und mein Dank gilt hier, stellvertretend für Alle, Jörg Höllering, der mit der Moderation der Tagesordnungspunkte hätte ich beinahe gesagt, der einzelnen Punkte, wirklich in einer Spaßform hingebraucht hat, was wirklich toll war und ich glaube die Seniorinnen und Senioren haben sich wirklich köstlich amüsiert.

Wie Sie sicher der Presse entnommen haben, waren 91 Seniorinnen und Senioren anwesend. Ich hoffe, dass wir diese Veranstaltung wenn es möglich ist, jetzt wieder jährlich durchführen können.

Vielen Dank dafür.

In diesem Zusammenhang natürlich meinen allerherzlichsten Dank an alle die dort teilgenommen haben, selbst für Unterhaltung gesorgt haben und natürlich auch für die, die die Bewirtung und sonstige Tätigkeiten wie den Tischschmuck – da mein ganz allerherzlichster Dank an die KiTa. Rabennest. Wie gesagt, allen mein ganz ganz herzlichster Dank dafür.

Ich werde auch ab und zu in dem Bericht mal ein paar Zahlen nennen.

Zuerst einmal in dem kommunalen Finanzausgleich 2016 ist die endgültige Veranlagung zur Kreis- und Schulumlage mitgeteilt worden. Das heißt, der festgesetzte Hebesatz beläuft sich auf 38,88 % für die Kreisumlage, bedeutet in Zahlen 2.236.885,00 Euro sowie die Schulumlage mit 13,97 %, was ein Betrag von 803.737,00 Euro bedeutet.

Zum Thema Windkraft.

Der Genehmigungsantrag beim RP von der Firma Enercon für die 2 Anlagen im Bereich Biskirchen, Richtung Niedershausen, ist am 14.10.2016 abgegeben worden. Es wird nochmal eine Windmessung auf Grund des neuen EEG durchgeführt werden müssen und auf Grund dieser Verzögerungen, gehen wir von einer Inbetriebnahme aus, vielleicht schaffen wir es noch 2017 ansonsten geht das eher auf 2018 zu.

Der Ökopunktevertrag den wir mit der Firma Enercon schließen wollen wird in der morgigen Sitzung am 8.11. im Magistrat beraten.

Der Vertrag ist geprüft worden von der Projektberatung Schmidt, die das auch bei dem kompletten globalen Vertrag mit der Firma Enercon von mir durchgeführt wurde.

Im Zuge des Kommunalen Investitionsprogrammes möchte ich schon auf eine Sache hinweisen. Wir hatten im Haushalt noch Geld übrig - in Anführungszeichen - und hatten dabei beschlossen, dass wir in der Kindertagesstätte Regenbogenland den Boden mit diesen Mitteln teilweise erneuern können und werden. Zum Beispiel wird der Boden im Turnraum renoviert.

Die dafür notwendige Submission der Angebote erfolgt am 15.11.

Desweiteren wird auch die Submission der Dachsanierung für das Dach der Kita am 15.11. stattfinden.

Diese Maßnahme kommt aus dem kommunalen Investitionsprogramm.

Folgender weiterer Ablauf ist im KIP geplant:

Da haben wir einmal die Dachsanierung des Kindergartens Leun, Regenbogenland. Der wurde in die Hess. Ausschreibungsdatenbank eingestellt und der Submissionstermin dafür ist ebenfalls am 15.11.2016.

Das nächste ist die Fertigstellung der Leistungsverzeichnisse für die Fenster der Kita. Leun Regenbogenland. Die soll im Januar 2017 fertig sein.

Die Fertigstellung des Leistungsverzeichnisses Heizung für die Turn- und Mehrzweckhalle Leun, ist auch für Januar 2017 geplant.

Die Fertigstellung des Leistungsverzeichnisses des Daches des Dorfgemeinschaftshauses Stockhausen ist auch vorbereitet für das Einstellen in die Hess. Ausschreibungsdatenbank und hier hoffen wir, dass wir im Januar 2017 das einstellen können.

Es gibt ein paar Einschränkungen, doch da komme ich gleich noch dazu.

Dann haben wir die Angebotseinholung der Ingenieurleistungen für die Brücke Biskirchen an der Gertrudisklinik. Die ist veranschlagt für schätzungsweise Februar 2017. Fertigstellung Leistungsverzeichnis der Fenster für das Dorfgemeinschaftshaus in Bissenberg, das wird sich wahrscheinlich noch ein bisschen nach hinten verschieben für März 2017.

Dann haben wir die Angebotseinholung für die Sanitäranlagen im Dorfgemeinschaftshaus Stockhausen. Die sind für Februar, spätestens März 2017 vorgesehen.

Die Einschränkungen die ich erwähnt hatte, belaufen sich auf zusätzliche Ausschreibungen die momentan in der Erstellungsphase sind.



Da haben wir wie schon angesprochen die Erstellung von der Ausschreibung für den Bodenbelag der Kita. Leun, Regenbogenland, hier im Speziellen sind noch Gelder im Haushalt 2016, stehen noch zur Verfügung und aus diesem Grund hat der Magistrat entschieden dann einen, ich sage mal Großteil, des Bodens zu erneuern.

Bei der Ortsbegehung in Stockhausen ist aufgefallen, dass die Muldenrinne, die über den vorderen kompletten Parkplatz verläuft, um das Regenwasser abzuleiten defekt ist und es sind teilweise lose Brocken rausgebrochen oder sitzen sehr locker darin, dass man sich vor Ort verletzen könnte beim darüber gehen umknickt oder so. Aus diesem Grunde haben wir gesagt, das nehmen wir auch noch mit rein für dieses Jahr.

Dann ist leider auch noch eine Reparatur am Dach des Dorfgemeinschaftshauses Bissenberg notwendig und zwar sind dort die Kehlen und es notwendig ist diese zu erneuern. Auch hier müssen wir natürlich die Reparatur in Auftrag geben und auch dafür im Leistungsverzeichnis eine Ausschreibung vorbereiten.

Dann haben wir noch die Toranlage des Feuerwehrgerätehauses in Leun. Da ist leider eines der Sektionaltore beschädigt worden, das ist so ein Feld, so will ich es mal nennen, das unterste Feld halt, defekt geworden und ja, wie gesagt, das muss auch erneuert werden.

Aufgrund von diesen Themen: Bodenbelag Regenbogenland, Muldenrinne Dach DGH Bissenberg und Toranlage Leun, verschiebt sich dementsprechend auch die Ausschreibungserstellung Leistungsverzeichnisse für das Kommunale Investitionsprogramm.

Ich weise nochmal darauf hin, dass das Geld, was noch nicht verbraucht wurde, unter laufendem Aufwand im Haushalt 2016 beinhaltet ist.

Wir haben heute auf der Tagesordnung einen Punkt betreffend der Festlegung auf den Feuerwehrstützpunkt, den neuen Feuerwehrstützpunkt.

Dazu möchte ich noch die Info geben, dass wir gemeinsam mit der Feuerwehrkommission und dem einen oder anderen Mitglied der Feuerwehr in Staufenberg eine Besichtigung haben durchführen können.

Das mit dem ehemaligen Bürgermeister, dem Ehrenbürgermeister von Staufenberg, der uns zusammen mit dem Stadtbrandinspektor dort gezeigt hat wie das neue Haus aussieht.

Es war eine sehr interessante Veranstaltung und sie hat uns auch in dem Zuge gezeigt, wie wir oder wie uns unsere oder unser neuer Standort aussehen wird, denn die Lokalität ist ungefähr vergleichbar mit der unsrigen, die wir neu bauen müssen.

Ein allseits bekanntes Thema und für meine Begriffe auch ärgerliches Thema ist die Versetzung der Ortstafel und das Entfernen diverser anderer Schilder auf dem Weg in die Lahnaue oder auf Felder und Wiesen.

Denn hier gibt es auf Grund des damaligen Erlasses des Landes Hessen Neuerungen. Das heißt, diese Interpretation der Straßenverkehrsordnung, dass man unter anderem das Ortseingangsschild von Leun einige hundert Meter nach vorne verschoben hat auf Grund einer Verkehrsschau, wobei diese getroffene Anordnung die in einer Verkehrsschau zum Tragen gekommen sind, umzusetzen.

Hier gibt es nun eine neue Interpretation und diese ist wiederum in Arbeit hier bei uns im Ordnungsamt und ja, ich will nicht zu viel Hoffnung wecken, es könnte aber sein, dass wir die Schilder wie bei der grünen Aus, wieder an den Ursprungsort zurücksetzen können.

Da möchte ich dazu noch mal etwas sagen, da ich vermehrt angesprochen wurde. Hier geht es darum, dass diese getroffenen Anordnungen, die von der Fachaufsicht bzw. der Rechtsaufsicht, von der Kreisordnungsbehörde beim Lahn-Dill-Kreis und der Bezirksordnungsbehörde beim RP. Gießen, bzw. auch der Landesordnungsbehörde, dem Ministerium, getroffen worden sind, dass diese getroffenen Anordnungen umzusetzen sind und da hat auch die untergeordnete bei der Stadt angesiedelte örtliche Ordnungsbehörde, keine Einflussmöglichkeit.

Thema Interessenten Gewerbegebiet Hollergewann:

Da haben wir einmal die Firma Weber Immobilien, mit denen ich in den „letzten Zügen der Vertragsverhandlungen“ bin und ich hoffe, dass wir in diesem Jahr hoffentlich, vielleicht noch vor Weihnachten, den Vertragsabschluss machen können.

Hier geht`s um einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus 2015, der da lautet, dass wir der Firma Weber ein großes Kontingent an Fläche zur Verfügung stellen und er die Vermarktung dann für uns übernehmen wird.

Wir haben jetzt einen Kompromiss besprochen und ich hoffe wie gesagt, dass wir die Verhandlungen bis Mitte Dezember abgeschlossen haben werden.

Das Weitere ist ein Interessent, den ich über das Regionalmanagement Mittelhessen, an die ich herangetreten bin, erreicht habe.

Hier geht es um einen Betrieb, einen großen Betrieb, der medizintechnische Produkte herstellt. Die angefragte Fläche ist schon relativ groß. aber wie gesagt, das Interesse ist bekundet und wir müssen jetzt erst mal abwarten was dort im Vorstand dieses Unternehmens weiter beschlossen wird.

Wie langwierig sowas sein kann, verdeutlicht gerade dieses Ansinnen und zwar die Einreichung eines passenden Immobilienangebotes, in unserem Fall die Fläche am Hollergewann, war Ende Juli 2016, das heißt, also bis zu heutigen Tage hat sich da noch nichts detailliert geändert daran ist aber immer noch aktuell.

Andere, unter anderem zwei Betriebsfirmen für Getränkelogistik, das hat sich leider zerschlagen. Das waren unabhängig voneinander zwei Firmen die Interesse bekundet hatten, wo wir auch schon Ortsbegehungen hatten, aber man hat aufgrund der internen in den Unternehmen stattgefundenen Neuorganisationen vorerst mal davon abgesehen, dort ansässig zu werden.

Weitere Unternehmen sind angesprochen worden. Unter anderem zwei Fast Food – Geschäfte, die wir dort ansiedeln hätten können.

Bei dem einen habe ich eine Absage bekommen und bei dem anderen steht auch noch eine endgültige Entscheidung aus.

Eine Frage, die im Finanzausschuss gestellt wurde möchte ich beantworten, dass das Grundstück von dem ehemaligen „SPD-Kombe“ in Bissenberg komplett verkauft ist.

Sachstand in Bezug auf den Gertrudisbrunnen ist folgender:

Die Verhandlungen zwischen der IG Born und der Stadt Leun sind soweit gediehen, dass wir den Vertrag soweit fertig haben. Die Interessengemeinschaft, in Person von Ingo Zutt, soll noch den Namen liefern, unter welchem dann die Interessengemeinschaft läuft und den Namen dann in den Vertrag aufzunehmen. Dann könnten wir den Vertrag abschließen. Bei Ingo Zutt ist momentan der Geschäftsführer erkrankt, den er dann vertreten muss und deshalb, sage ich das jetzt einfach mal so verzögert sich das ganze noch ein bisschen.

Hain – da stehen wir auch kurz vor Ende in Sachen Vertragserstellung zwischen der Stadt Leun und dem Natur- und Vogelschutzverein Biskirchen. Auch hier hoffen wir, dass wir bis vielleicht Ende des Jahres, Anfang nächsten Jahres, dann auch hier den Vertrag schließen können.

Bezüglich dem Radweg zwischen dem Outdoorzentrum und dem Stadtteil Biskirchen, das Netz unterhalb des Viaduktes ist angebracht worden. Von einer Fachfirma dafür. Wir haben dieser Firma unseren Fendt zur Verfügung gestellt und haben dadurch von der Firma das Angebot und auch die Ausführung bekommen, dass man an einem Bauwerk weiter vorne, auch ein Netz anbringt, was dann, ich hätte es beinahe gesagt, im Preis inbegriffen war.

Denkmal in Leun

Hier ist der Adler Oberflächen behandelt worden und leider ist bei dem oberen Rand des Denkmals ein Problem aufgetreten. Wie das gelöst werden kann ist leider noch offen.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich nochmal beim Förderkreis Parkinson Klinik, hier ganz besonders beim Herrn Ehrenbürgermeister Karl Heinz Straßheim. Der Weg zum Netto ist fertig. Leider wird dieser von einigen Mitmenschen mit dem PKW zur Fahrt zum

Netto genutzt. Wir sind also darauf und dran dort Pfosten aufzustellen, um zu verhindern, dass jemand mit dem Auto über den Weg fährt.

Eine persönliche Sache möchte ich noch ansprechen:

Ich bin in der letzten Zeit desöfteren darauf angesprochen worden und ich möchte hier auch meiner Pflicht nachkommen diese Information an das Parlament zu geben: Der Dienstwagen, den mir der Magistrat zur Verfügung gestellt hat, wird voll und ganz von mir finanziert/bezahlt , das heißt der Stadt entstehen hierdurch keinerlei Kosten. Zusätzlich dazu wird natürlich auch der geldwerte Vorteil von mir beglichen, so er denn anfällt. Damit möchte ich dann auch meinen Bericht beenden und bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

## **Bericht des Stadtverordnetenvorstehers anlässlich der Stadtverordnetensitzung am 7. November 2016**

Liebe Mandatsträgerinnen und Mandatsträger,  
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

wir kommen nun zu dem Punkt „Bericht des Stadtverordnetenvorstehers“.

Diesen Punkt habe ich mit auf die Tagesordnung genommen, um einmal aufzuzeigen, was so in den letzten 6 Monaten, seit dem ich dieses Amt inne habe gewesen ist.

Ich könnte es auch „Halbjahresbilanz“ nennen.

Sicherlich nicht vollständig und auch aus meiner subjektiven Sicht gesehen werde ich Rückschau halten.

Am 11. April wurde ich zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt. In meiner Antrittsrede habe ich deutlich gesagt, dass ich für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Stadtverordneten mit dem Magistrat und der Verwaltung stehe.

Transparenz der Arbeit war und ist das Stichwort, um für unsere Stadt Leun das Beste zu erlangen.

So will ich kurz berichten:

### **Termine die wahrzunehmen sind:**

Kinderolympiade Bissenberg am 6. August

Einweihung Grillhütte in Stockhausen

150 Jahre Gesangverein Germania Leun Akademische Feier, Sängerfrühschoppen

Bürgerversammlung am 19. April Schwerpunkte Flüchtlingsarbeit und Gewerbegebiet Hollergewann

Feier zum 35jährigen Jubiläum vom 5. – 8. Mai 2016 mit Staatssekretär Mark Weinmeister

Besuch Ausgrabungsstätte Martinskirche

Weitere Vereinsfeiern und Vereinsfeste wo ich keine offizielle Einladung hatte

Gertrudisbrunnen Gespräch wegen Nutzungsvertrag

Seniorenveranstaltung - Seniorenbeirat

Großübung Jugendfeuerwehren

Denkmal Leun – mit Frau Milch vom Denkmalschutzamt des Kreises und Herrn Schreiber vom Denkmalschutzamt des Landes zusammen mit dem Arbeitskreis Denkmal in Leun.

Gestern Vorstellung des 30. Biskirchener Heimatkalenders

Ich habe mir vorgenommen als Stadtverordnetenvorsteher nur Termine zu besuchen, bei denen eine spezielle Einladung für den Stadtverordnetenvorsteher vorliegt.

Es gibt aber auch Termine, wo es wichtig und nötig ist, dass der Stadtverordnetenvorsteher oder einer seiner Vertreter anwesend sind.

Die Termine müssen seitens des Bürgermeisters auch benannt werden.

Peinlich ist es, wenn ein großer Investor seine Bauunterlagen offiziell vorstellt, die eingereicht werden sollen, der Termin mit der Stadt und dem Bürgermeister abgesprochen ist und der Bürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher nicht anwesend sind. Leider habe ich diesen Termin nicht genannt bekommen.

Ähnlich bei der Übergabe des Bewilligungsbescheid für den Zuschuss zur Restaurierung des Denkmals in Leun.

Hier muss die Stadt repräsentiert werden und dies ist dem Stadtverordnetenvorsteher als oberster Repräsentant der Stadt Leun mitzuteilen.

Wir arbeiten hoffentlich daran.

#### **KIP – Kommunales Investitionsprogramm:**

Hier habe ich nach unserer Beschlusslage intensiv mit der Verwaltung an den Antragsunterlagen gearbeitet und mit der zuständigen Stelle in Wiesbaden, Frau Mayfahrt telefoniert um eine Verlängerungsfrist der Antragsmöglichkeit bis zum Jahresende zu erwirken.

#### **Flüchtlingsarbeit – Sportcoach:**

Um über die Flüchtlingsarbeit in der Stadt Leun informiert zu sein, haben schon zwei Treffen mit den Vertretern der Flüchtlingsarbeit, dem Netzwerk Hessen und Vertretern des Kreises stattgefunden. Gut ist es, dass wir einen Sportcoach gefunden haben, da es nun möglich ist, für die Sportförderung einen Zuschuss von bis zu 5.000,00 € zu bekommen. Ein nächstes Treffen ist für den 11. Dezember vorgesehen.

#### **Feuerwehrkommission:**

Auf Anregung des Stadtbrandinspektors Torsten Scharf hat der Magistrat eine Feuerwehrkommission eingerichtet. Auch dies war eine schwierige Geburt, da es viel Nachfragen und Anschieben bedeutete bis diese Kommission endlich besetzt war.

Erstes großes Aufgabengebiet dieser Kommission ist der Feuerwehrhausbau für den Schutzbereich II Biskirchen, Bissenberg, Stockhausen.

Wir haben eine Standortempfehlung abgegeben und uns das Feuerwehrhaus in Staufenberg angesehen. Nun hapert es an einem neuen Termin zu dem der Vorsitzende der Feuerwehrkommission Bürgermeister Joachim Heller einladen muss.

### **Kommunalaufsicht:**

Mit Herrn Ulrich Jochem und Herrn Jan Medenbach von der Kommunalaufsicht und mir als Stadtverordnetenvorsteher und meinen drei Stellvertretern Björn Hartmann, Christoph Zutt und Marco Carretto fand ein klärendes Gespräch über Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrates und der Verwaltung statt. In einem Protokoll, das jeder Fraktionsvorsitzender zur Information seiner Fraktion bekommen hat, sind die Ergebnisse festgehalten.

Wir haben vereinbart, weiterhin im Gespräch zu bleiben und ich habe auch schon einige Male bei Herrn Jochem angerufen um mir entsprechende Rechtssicherheit zu holen.

### **Ältestenratssitzungen:**

Es haben bisher zwei Ältestenratssitzungen stattgefunden, bei denen Themen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt angesprochen und besprochen wurden. Die Ältestenratssitzung, bei der jeder Fraktionsvorsitzender, der Stadtverordnetenvorsteher, seine drei Stellvertreter und der Bürgermeister oder ein Vertreter des Magistrates anwesend waren, galt der gemeinsamen Überlegung zum Wohle der Stadt.

### **IKZ – Interkommunales Zusammenarbeit:**

Hier erspare ich mir einen Bericht, da wir ja nachher auf der Tagesordnung noch einmal darüber sprechen werden.

Nur so viel:

Am 18. Mai 2015 wurde eine Grundsatzklärung der vier Städte Braunfels – Leun – Solms – Weilburg an der der Lahn unterzeichnet.

Es wurde u. a. festgehalten:

„Vier Partner starten einen gemeinsamen Weg in Fairness, Ehrlichkeit, Offenheit, Verlässlichkeit und Vertrauen, der besonders auch von zügigem Handeln geprägt sein wird.“

Dieses Vorhaben scheint wohl mächtig danebengegangen zu sein.

Wir mussten vom Alleingang der Städte Braunfels und Solms aus der Presse erfahren und auch gerade heute stand wieder in der Presse zu lesen, dass Leun außen vor ist.

Doch hierzu mehr nachher beim TOP IKZ

### **Seniorenveranstaltung:**

Am 29. September hatten wir eine sehr schöne Seniorenveranstaltung im DGH „Grüne Au“. Mit viel Arbeit wurde es für die 91 anwesenden Seniorinnen und Senioren eine runde Sache. In meinem Urlaub hatten Jörg Höllering und ich regen Kontakt um die Feinheiten der Veranstaltung abzustimmen.

Im Laufe der Veranstaltung habe ich mit den Seniorinnen und Senioren und mit Bürgermeister Joachim Heller abgesprochen, dass wir Anfang 2017 einen Seniorenbeirat gründen werden. Interessenten hierzu gibt es schon und können sich noch melden.

Näheres sicherlich in der ersten Stadtverordnetensitzung im neuen Jahr.

## **Zusammenarbeit:**

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist sehr gut. Ich treffe ein hochmotiviertes Team an, das bei entsprechender Führung die gestellten Aufgaben schnell und präzise ausführt.

Ich höre aber auch bei meinen vielen Besuchen in der Verwaltung, dass manches auch nicht rund läuft. Hier ist seitens der Spitze der Verwaltung, also seitens des Bürgermeisters noch Handlungsbedarf.

Auch ist die Zusammenarbeit mit dem Magistrat noch ausbaufähig und ich habe deutlich angeboten, dass ich als Stadtverordnetenvorsteher gerne in Magistratssitzungen komme, wenn es nötig ist. So können Anfragen auch gleich auf direktem Weg beantwortet werden.

An der Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister muss noch stark gearbeitet werden. Es ist immer sehr schwer mit ihm Termine zu vereinbaren. Auch habe ich mir angewöhnt, Stichwortprotokolle unserer Besprechungen zu machen, da mir seitens des Magistrates deutlich gemacht wurde, dass ich z.B. die Tagesordnung für die Stadtverordnetensitzungen mit dem Magistrat, respektive dem Bürgermeister anzusprechen habe. Dies habe ich zu jeder Stadtverordnetensitzung getan, manchmal auch bei zwei Unterredungen mit dem Bürgermeister und den zuständigen Mitarbeitern.

Also, dies ist noch sehr ausbauwürdig.

Der Bürgermeister muss auch besser erreichbar sein – hier gibt es auch viele Beschwerden aus der Bevölkerung. Zu überlegen ist, ob eine Bürgersprechstunde eingeführt wird.

Doch wie heißt es – wir arbeiten dran.

Wichtig ist, dass jede und jeder, dem etwas auffällt, mich auch direkt anspricht. Nur so kann man Missverständnissen vorbeugen.

Sicherlich ist auch manches, was ich als Stadtverordnetenvorsteher anrege und auch erledige nicht unbedingt die Aufgabe des Stadtverordnetenvorstehers – doch es muss gemacht werden und darf nicht liegen bleiben.

## **Baustellen:**

Hier einige Dinge die in naher Zukunft anliegen

### **Gertrudisbrunnen**

Joachim Heller und ich haben mit den Vertretern der in Gründung befindlichen Interessengemeinschaft Born den Nutzungsvertrag besprochen. Nach immer währendem Mailverkehr war es wichtig, in einem gemeinsamen Gespräch endlich zum Abschluss zu kommen.

Der Magistrat hat auch diesem Nutzungsvertrag zugestimmt und nun liegt es an der IG Born entsprechend zu handeln.

### **Hütte auf dem Hain**

Hier haben wir eben im Bericht des Bürgermeisters entsprechendes gehört.

Auf Initiative der Stadtverordnetenversammlung ist es hier auch zu einem Nutzungsvertrag gekommen – nicht zu einer Schenkung noch zu einem Verkauf.

### **Gewerbegebiet**

Hier werden wir unter Punkt 10 noch Näheres erfahren.

Leider ziehen sich die Fertigstellung und die Vermarktung weiter in die Länge.

### **Bauzustandsbericht Verwaltungsgebäude und Bauhof**

Hier ist dringend Handlungsbedarf alleine schon vom Brandschutz her, der in Stadtverordnetensitzungen der alten Legislaturperiode schon Thema der Verhandlung war.

Insgesamt gesehen hatte ich mir nicht vorgestellt, dass das Amt eines Stadtverordnetenvorstehers so immens viel Arbeit mit sich bringt.

Sicherlich, auch bedingt durch Dinge, die eigentlich nicht Aufgabe des Stadtverordnetenvorstehers sind, aber erledigt werden müssen.

Hier ist der Verantwortliche für das operative Geschäft gefragt.

Es ist wichtig, dass wir, Verwaltung, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung einen Weg finden, um die vor uns stehenden Aufgaben zu unserer aller Zufriedenheit zu bewältigen.

Ich verstehe uns gemeinsam als Arbeitsgremien und nicht als Aufsichtsratsgremien.

Soweit erstmal zu meinem Bericht – der sicherlich noch ergänzungswürdig ist.

Vielen Dank fürs Zuhören.



## Haushaltsrede Bürgermeister anl. Stvv. 07.11.2016

Meine sehr geehrten Damen und Herren Parlamentarier, meine sehr geehrten Damen und Herren Zuhörer, meine lieben Kolleginnen und Kollegen vom Magistrat der Stadt Leun

ich möchte zum Haushalt 2017 einige Anmerkungen machen.

Wir haben insgesamt einen Stellenplan in dem sich ca. 60 Mitarbeiter befinden, mit Personalkosten von 3.177.145 € zzgl. Versorgungsaufwendungen von 427.850€ macht zusammen 3.604.995€, heißt eine Steigerung von 134.850€ Wir haben Investitionsmaßnahmen geplant im Jahr 2017 in Höhe von 1.182.000 Euro.

Und wie Sie vernommen haben, haben wir einen mehr als ausgeglichenen Haushalt und das sage ich mal, verstärkt dann wiederum den Eindruck, dass wir in den zukünftigen Jahren uns wieder das eine oder andere leisten können, ohne dass wir ein schlechtes Gewissen haben müssen, dass der Haushalt dadurch in die Knie geht.

Wir hatten eine Herausforderung, der sich die Parlamentarier aller Fraktionen gestellt haben. Eine Herausforderung, die es zu lösen galt.

Ich möchte mich ganz ganz herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Parlamentariern, ganz ganz herzlich für die schwierige Zeit und hier speziell, den Einschnitten in den freiwilligen Leistungen ganz ganz herzlich bei Ihnen nochmals bedanken.

Das Thema ist, ich bin ins Amt gekommen, wir haben gesehen von einem Moment auf den anderen, wie die finanzielle Situation der Stadt Leun ausgesehen hat.

Ich bin sicherlich nicht der beliebteste Politiker dadurch geworden, dass ich mich streng an die Vorlagen gehalten habe und auch von Ihnen allen gefordert habe, sich dort mit einzubringen und auch entsprechende Einschränkungen hinzunehmen im Vereinsleben, wie auch im privaten Umfeld, was ich in der Erhöhung von vielen einzelnen Positionen in den Haushalten der Stadt Leun widergespiegelt hat.

Bitte sehen`s sie es uns, den Politikern nach, dass es zu diesen Einschränkungen kommen musste.

Wir haben und da lege ich ganz ganz ganz viel Wert drauf, nach 8 Jahren der defizitären Haushaltswirtschaft das erste Mal seit 2009, wieder einen ausgeglichenen Haushalt, bzw. legen wir ihn vor und ich möchte nicht hinterm Berg halten und klar darauf hinweisen, dass diese Einschränkungen die wir hatten, uns im Wesentlichen auch die verbesserte Situation im Finanzausgleich haben.

Dadurch haben wir`s geschafft, den Haushalt 2017 so vorzulegen, wie Sie ihn heute Abend verteilt bekommen werden.

Was hat dazu geführt? Wir haben immer noch ein Defizit von 1,4 Mio. Euro alleine im Bereich der Kinderbetreuung.

Das ist aber für meine Begriffe, eine finanzielle Notwendigkeit, um unsere Kinder in dieser Art und Weise betreut zu bekommen, inklusive der betreuenden Grundschulen, die wir uns auch immer noch leisten. Gott sei Dank.

Die Einnahmen im Kommunalen Finanzausgleich sind im positiven Bereich, das heißt, wir haben eine Steigerung von dem vorläufigen Ergebnis in 2015 bei der Einkommensteuer von 2,3 Mio. über den Ansatz 2016 von 2,5, knapp 2,6 Mio. Euro auf jetzt 2,7 Mio. im Bereich der Einkommensteuer. Wir haben eine Steigerung von 87.000 Euro in 2015 auf jetzt 97.000 Euro des Gemeindeanteiles der Umsatzsteuer.

Wir haben eine Steigerung durch die Anhebung der Grundsteuer B, die alle als Mitbürgerinnen und Mitbürger erstatten müssen, vom 515.000 Euro in 2015 auf 578.000 Euro in 2017.

Die Gewerbesteuer.

Die Gewerbesteuer ist gestiegen von 622.000 Euro auf 695.000 Euro.

Meine Damen und Herren, all das hat mit dazu geführt, dass wir heute einen ausgeglichenen Haushalt mit einem minimalen Überschuss Ihnen heute vorliegen können.

Wir dürfen nicht vergessen, dass auch die Kreisumlage und auch die Schulumlage gestiegen sind in dieser Zeit.

Vor allen Dingen die Schulumlage von 726.000 in 2015 auf 884.000 Euro, das sind 160.000 Euro mehr im Ansatz für 2017.

All dies wird dann dazu führen, dass wir einen Ergebnishaushalt haben, der in einem ordentlichen Ergebnis im Gesamtbetrag von 10,8 Mio. enden wird. Wir haben einen Finanzhaushalt der sich im Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der Verwaltungstätigkeit um 300.000 Euro insgesamt einen Finanzmittelüberschuss von 285.000 Euro für das Haushaltsjahr ergeben und wie gesagt, im Ergebnishaushalt wir mit einem Überschuss von 27.800 Euro rechnen können.

Meine Bitte an Sie alle Parlamentarier Leun, schauen Sie sich den Haushalt an. Wir haben keine extravaganten Dinge dort drinnen und tun Sie mir einen Gefallen, wenn Sie in irgendeinem Bereich eine neue Maßnahme definieren, ermitteln Sie bitte die Kosten dafür und geben Sie eine Rückmeldung dazu wo bzw. in welchem Bereich dieses Geld eingespart werden soll.

Wichtig im Bereich der Kinderbetreuung ist vielleicht noch zu sagen, dass wir davon ausgehen, dass wenn Planungen der Kinderzahl so weitergehen, mit der Anmeldung auch bei der Einrichtung, dass wir eine maximale Kapazität haben werden von 263 Kindergartenplätzen, wovon voraussichtlich im Juli 2017 dann 241 Kinder angemeldet sein werden.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.